UDW
Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf
www.udw.info
... damit sich was bewegt!

UMWELT

Als Klimabündnisgemeinde hat sich Wulkaprodersdorf verpflichtet, den CO_2-Ausstoß zu verringern.
Verkehr und Energie tragen am meisten zum Klimawandel bei, und wer CO_2 einsparen will, muss dort anfangen.

Widerstand gegen die A3 – nur gemeinsam sind wir stark!

Die UDW und die Bürgerinitiative haben den Widerstand gegen den Ausbau der A3 durch unser Gemeindegebiet organisiert und eine Volksabstimmung erzwungen. Das alleine sind die Gründe, warum bisher in unserer Gemeinde noch keine Bagger aufgefahren sind. Die SPÖ, die bereits ihre Zustimmung zu einer Trasse (über die Pielermühle!!) gegeben hatte – und sich somit den Wünschen der Landes-SPÖ fügte – musste zähneknirschend die Ablehnung der Bevölkerung akzeptieren. Nur eine starke UDW ist der Garant dafür, dass die, die im wahrsten Sinn des Wortes über uns drüber fahren wollen, sich an Wulkaprodersdorf die Zähne ausbeißen werden.

Nur eine echte Umfahrung für Wulkaprodersdorf bringt Entlastung!

Die sogenannte „Umfahrung Wulkaprodersdorf“ ist in Wirklichkeit ein bemauteter Autobahnzubringer. Die Folge davon ist, dass die Hälfte aller Autos, die auf der Wiener- und der Hauptstraße fahren, Durchgangsverkehr ist. Ziel der UDW ist es, diese „Umfahrungsstraße“ zu einer echten zu machen, indem sie mautfrei wird und eine Auf- und Abfahrt auf die B 50 erhält. Damit würde den Menschen in Wulkaprodersdorf viel an Verkehr erspart bleiben.

Gemeindebus

Pöttsching hat ihn, Breitenbrunn hat ihn, Mörbisch hat ihn – den Gemeindebus.

Wir haben ein Gemeindebuskonzept ausgearbeitet, um Menschen ohne Auto mobiler zu machen und die Belastung durch den Verkehr im Ort zu verringern. Es geht dabei um einen Gemeindebus, der bei Bedarf seine Runden fährt, mit dem Telefon herbeigerufen werden kann und jeden direkt von zu Hause abholt.

Autofreier Tag – eine Idee, die großen Anklang findet

Den Gedanken, zumindest einen Tag pro Jahr generell auf den Gebrauch des Autos zu verzichten, hat die UDW aufgegriffen und den Wulkaprodersdorfer autofreien Tag initiiert. Weil alle Parteien mitgezogen sind und die Idee gemeinsam weiter entwickelt haben ist und die gesamte Ortschaft mitmacht, ist dieser Tag ein großes, gemeinsames Dorffest geworden, das die gesamte Hauptstraße beansprucht. Eines der schönsten Feste in Wulkaprodersdorf, wie wir meinen.

Energieunabhäniges Wulkaprodersdorf

Als Umweltgemeinderätin hat Grete Krojer viele Möglichkeiten etwas gegen den drohenden Klimawandel in Wulkaprodersdorf zu tun. Gemeinsam mit den anderen Parteien hat sie einen Energiearbeitskreis eingerichtet, der ein ehrgeiziges Energieprojekt ausarbeitet. Das geschieht in enger Kooperation mit dem Zentrum für erneuerbare Energie in Güssing. Jene Energie, die in Wulkaprodersdorf verbraucht wird, soll auch hier erzeugt werden. Bei öffentlichen Gebäuden und beim Wohnbau in Wulkaprodersdorf muss die Gemeinde jetzt schon mit gutem Beispiel vorangehen.

DORFENTWICKLUNG

Wohin soll sich unsere Gemeinde entwickeln? Ein Dorfentwicklungskonzept ist notwendig. Wir wollen, dass das Dorf in seiner Funktion und Eigenheit als Siedlung-, Wirtschafts- und Kulturraum gestärkt wird. Betroffen sind dabei alle Bereiche des dörflichen Lebens, wie z.B. die zukünftige Siedlungsentwicklung, die Sicherung der Lebensqualität, die Stärkung der Betriebe und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Neue kulturelle, soziale und gesellschaftliche Angebote sind genauso wichtig, wie die Frage, was man für die Ansprüche von Kindern, Jugendlichen und alten Leuten tun kann. Dazu ist eine aktive Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung notwendig. Jede neue Idee ist gefragt, jeder/jede kann seine/ ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen für die Zukunft in Wulkaprodersdorf einbringen und mitreden.

Bauplätze und Wohnungen

Viele junge Menschen finden in Wulkaprodersdorf weder eine Wohnung noch einen Bauplatz. Da der Wohnungsmarkt in den umliegenden Gemeinden boomt, sind viele Jugendliche weg gezogen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Gemeinde in der Unteren Hauptstraße ein Haus gekauft und für den Bau von Wohnungen zur Verfügung gestellt hat. Auch der Wohnungsbau in der Wiener Straße war uns ein Anliegen. Mit der schleppenden Umsetzung sind wir jedoch sehr unzufrieden.

Die Bauplatzsituation hat sich dramatisch verschärft. Nach Jahren der Überzeugungsarbeit haben wir uns im Gemeinderat durchgesetzt, dass Bauplätze mit Bauzwang belegt werden, damit sie auch verfügbar sind, wenn sie gebraucht werden. Seit Jahren wissen wir auch, dass wir neue Wohngebiete aufschließen müssen. Das wurde im Gemeinderat thematisiert und die Neuaufschließung beschlossen, um den Druck aus dem ständig steigenden Bodenpreis zu nehmen. Hier muss rasch etwas geschehen. Wir wollen die Einsetzung eines Gemeindeausschusses, der sich mit der Erschließung von Bauplätzen beschäftigen soll.

Dorf der kurzen Wege

Das Ziel ist die stärkere Vernetzung des gesamten Ortsgebietes mit fußläufigen bzw. radfahrfreundlichen Verbindungen. Beispiele dafür sind das „Kindergartengasserl“ oder der Durchgang bei der neuen Wohnhausanlage zwischen der Unteren Gartengasse und der Unteren Hauptstraße. Wir haben ein Konzept für die gesamte Ortschaft erarbeitet, das Schritt für Schritt verwirklicht werden soll. Das bedeutet auch, dass alle geplanten Projekte, wie z.B. die Altenbetreuungseinrichtung oder der Wohnungsbau, im Ortszentrum errichtet werden sollen. Das führt einerseits zu einer Belebung des Ortskernes und wirkt andererseits gegen die Zersiedelung von Wulkaprodersdorf.

Hochwasserschutz

Der Regen in den vergangenen Wochen hat wieder alle daran erinnert, dass wir auch in Wulkaprodersdorf mit Überschwemmungen rechnen müssen, was auch die neuen Hochwasserkarten bestätigen. Ein Hochwasserschutzprogramm ist notwendig. Aus unserer Sicht gibt es mehrere Möglichkeiten die Überschwemmungsgefahr einzudämmen, wie z.B. Rückhaltebecken und Retentionsräume, Flussaufweitungen, Entlastungsgerinnen, u.a.
Jetzt ist es an der Zeit, dass alle Parteien gemeinsam die beste Lösung für unsere Gemeinde erarbeiten, die jedoch in ein Gesamtkonzept für das gesamte Einzugsgebiet der Wulka und des Hirmerbaches einfließen muss. Mit einem Hochwasserschutzprogramm könnten gleichzeitig auch wertvolle Erholungsräume geschaffen werden.

Lagerfeuerplatz

Wir wollen, dass außerhalb der Ortschaft ein „fixer Lagerfeuerplatz“ eingerichtet wird, der für Feste genutzt werden kann. Wir haben uns umgeschaut und einen Platz gefunden, der gut dafür geeignet wäre: ein Acker hinter der Jägerkapelle zwischen Sandäcker und Wulka (neben dem Pumpwerk der ZARA). Das Grundstück befindet sich in der Nähe des Ortes (leicht und schnell erreichbar) und ist darüber hinaus auch im Besitz der Gemeinde. Dieser Lagerfeuerplatz soll für alle in der Gemeinde offen stehen und von Vereinen wie auch Privatpersonen für Feste und Feiern genutzt werden können. Dazu sollte eine Hütte errichtet werden, wo neben Strom- und Wasseranschluss auch eine Lagermöglichkeit (z.B. für Getränke, Tische, Bänke) sowie ein WC vorhanden ist.

RÄUME FÜR KINDER UND JUGEND SCHAFFEN!

Die Jugend, aber auch die Kinder brauchen entsprechende Rahmenbedingungen. Dazu zählen u.a. Freizeiteinrichtungen und attraktive Freizeitangebote, Nachhilfe, Wohnungen, Jugendtreffs, Jugendzentrum und Discobus. Unser Beitrag dazu waren bisher Veranstaltungen wie Billardkurse, Busfahrten zu Festivals, Basketballturniere, LANparties, Sommerkino u.v.a.

Die Initiative, aus dem das **Suchtpräventionsprojekt „Cejnz“** entstanden ist, geht auf unsere Gemeinderätin Sabine Szuppin und auf Sabine Ranocha zurück. Grund dafür war der allgemein steigende Alkohol- und Suchtmittelmissbrauch. Es folgte die Gründung eines überparteilichen Arbeitskreises unter Einbeziehung von ExpertInnen, Jugendlichen und den ortsansässigen Vereinen, in dem das Projekt weiter entwickelt worden ist.

Ein **Jugendtreff** ist schon lange notwendig. Derzeit können sich die Jugendlichen nur in Gasthäusern, bei den Heurigen oder am Sportplatz treffen, eigene Räumlichkeiten dafür gibt es nicht. Geredet wird darüber schon lange, auch Ideen gibt es genügend, in Angriff genommen wurde bisher aber nichts.

Ausstellungsräume in der Wienerstraße: Wir haben uns dafür eingesetzt, dass im Gemeindehaus in der Wienerstraße ein

Raum für Ausstellungen, Vorträge und kleinere Veranstaltungen errichtet wird. Gerade unsere jungen Künstlerinnen und Künstler brauchen öffentliche Räume. Die wollen wir ihnen zur Verfügung stellen.

Der **Jugend- und Kulturausschuss**, wo solche Themen ausführlich behandelt werden könnten, ist nur mehr auf dem Papier vorhanden. Den Vorsitz hat die SPÖ für sich beansprucht, aber seit mehr als einem Jahr (!) keine einzige Sitzung mehr einberufen. Wir brauchen einen aktiven Jugend- und Kulturausschuss, weil es genug zu tun gibt.

Das bespielbare Dorf

Kinderspielräume sind in Wulkaprodersdorf rar. „Das bespielbare Dorf“ ist ein Konzept der UDW. Dabei geht es um Spielräume für Kinder, die über das gesamte Gemeindegebiet verstreut sind. Das müssen nicht unbedingt durchgestylte Kinderspielplätze sein. Kinder und Eltern sollen in ihrer näheren Wohnumgebung Spielmöglichkeiten vorfinden, damit sie nicht auf weit entfernte Plätze oder in andere Ortschaften ausweichen müssen.
Der Kinderspielplatz wurde rasch vor den Wahlen hergerichtet. Ein Umgestaltungskonzept für den gesamten Platz gibt es schon seit vielen Jahren, mit der Umsetzung der bereits geplanten Bereiche sollte nicht wieder bis zur nächsten Gemeinderatswahl zugewartet werden. Dazu gibt es eine interne Arbeitsgruppe in der UDW, wo junge Mütter und Väter mitarbeiten können.

SOZIALE ANLIEGEN

Altenbetreuung – Tagesbetreuung und betreutes Wohnen

Wir haben uns sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt und die Einsetzung eines offenen Arbeitskreises erwirkt, der Vorschläge und Leitlinien für die Betreuung von alten Leuten in Wulkaprodersdorf erarbeitet hat. Diese Ergebnisse müssen nun in den nächsten Jahren nach und nach umgesetzt werden. Ein erster Schritt ist mit der Einladung von mehreren Architekten für den Bau einer Altenbetreuungsstelle gesetzt, über den Stand und die Ursachen für die Verzögerungen haben wir in der letzten Ausgabe berichtet. In den nächsten Monaten müssen hier endlich Taten folgen.

Soziale Anlaufstelle in der Gemeinde

Im Zusammenhang damit will die UDW auch eine soziale Anlaufstelle in unserem Dorf einrichten. Wir haben dazu ein Konzept erstellt und ein Anforderungsprofil für diese Servicestelle ausgearbeitet. Unter anderem soll diese Informationen zu verschiedenen Themen (z.B. Pflegegeld, Heimhilfen, etc.), Hilfe bei Behördenwegen, Organisation von Veranstaltungen oder Koordinationsfunktion (z.B. Pflegedienste) bereitstellen. Da wir klein starten wollen (ein weiterer Ausbau ist stufenweise möglich), würden sich zunächst auch die Kosten für die Gemeinde im Rahmen halten. Ein entsprechender Antrag der UDW wurde bisher von den anderen Gemeinderatsfraktionen abgelehnt, wir werden aber weiterhin an der Umsetzung arbeiten.

G'SUND IM DORF – BIO

Es gibt keinen einfacheren Weg Krankheiten zu vermeiden und sich Wohlbefinden zu gönnen, als den Körper mit „hochwertigem Treibstoff" zu verwöhnen. Bei ihrem Auto tun Sie das auch.

Die UDW bietet Information und erleichtert den Zugang zu Bioprodukten. Veranstaltungen, wie z.B. unsere Wildkräuterworkshops, der Biobauernmarkt oder das „Suppentopfkabarett" sollen das gewährleisten. Bei allen Festen der UDW gibt es Bioprodukte. Dieses Thema wird auch in den nächsten Jahren sehr wichtig sein, wir wollen uns dafür einsetzen, dass alle Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfer, die das wollen, in Zukunft mit Bioprodukten versorgt werden.

VERANSTALTUNGEN

Brunch, Spielefest, Kürbisfest, unkonventionelle Konzerte, Kabarett, politische Diskussionen, Vorträge, Biobauernmarkt, Sommerkino. Viele Veranstaltungen an besonderen Plätzen mit hohem Qualitätsanspruch (Gläser, Besteck und hochwertige Bioqualität) haben das Dorfleben bereichert. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Wulkaprodersdorf geleistet.

Viele Projekte sind begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. Auch neue Ideen haben wir genug. Das bedeutet, dass es in den nächsten 5 Jahren ganz entscheidend ist, wie die Zusammensetzung des Gemeinderates ausschaut.

Homepage: www.udw.info – Informationen zu den einzelnen Themen

UDW-Newsletter: den erhalten Sie elektronisch, wenn Sie sich auf der Homepage eintragen

UDW-Postkasten beim Adeg: hier können Sie uns eine Mitteilung zukommen lassen.

INFORMATION – TRANSPARENZ – MITREDEN

In den 15 Jahren unserer Tätigkeit haben wir mehr als 100 Informationsblätter für Sie verfasst. Denn es ist wichtig, dass die Menschen im Dorf über das Geschehen laufend informiert sind und frühzeitig über Projekte in der Gemeinde Bescheid wissen, um sich auch einbringen zu können. Wir wollen damit verhindern, dass man über die Leute drüberfährt und sie vor vollendete Tatsachen stellt. Wir halten nichts davon, vor Wahlen aktiv zu werden, um dann wieder in den Informationstiefschlaf zu verfallen. Denken Sie einmal nach, wie oft sie in den letzten 5 Jahren von der SPÖ oder von der ÖVP informiert wurden.

DAMIT SICH WAS BEWEGT

7. Oktober 2007

UDW

- **Cejnz**
- **Jugendtreff**
- **Bio ins Dorf**
- **Gemeindebus**
- **Autofreier Tag**
- **Lagerfeuerplatz**
- **Veranstaltungen**
- **Das bespielbare Dorf**
- **Dorf der kurzen Wege**
- **Widerstand gegen die A3**
- **Information – Transparenz**
- **Bauplätze und Wohnungen**
- **Räume für die Jugend schaffen!**
- **Echte Umfahrung Wulkaprodersdorf**
- **Soziale Anlaufstelle in der Gemeinde**
- **Echte Umfahrung für Wulkaprodersdorf**
- **Energieunabhäniges Wulkaprodersdorf**
- **Altenbetreuung – Tagesbetreuung und betreutes Wohnen**